

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 72 (2017)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: Patzel, Nikola

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was Menschen wichtig ist, bekommt gerne einen Namen und Geschichten drum herum. So auch in diesem Heft. Aus den Referaten der Mösberg-Gespräche sind kleine Texte geworden, Kurzgeschichten von Lebensformen und Landwirtschaft. Daran anschliessend schreibt Bettina Dytrich über den Schriftsteller John Berger, der aus dem Leben von Berglern, und als sie dann in die Stadt kamen, erzählte. Aus gegenwärtiger Not heraus geschrieben hat die Milchbäuerin Monika Hopper einen Aufschrei unter der Herrschaft des Marktes. Wir drucken ihren Brief ab. Andere Bauern rufen und schreiben nicht mehr, sie bringen sich um (Artikel von Jakob Weiss).

Zur Süsse des Lebens: In der letzten Nummer hatten wir es von der Schokolade. Diesmal geht es um Zucker. Max Eichenberger erklärt uns, wie Zucker entsteht und warum eine andere Schweizer Zuckerpolitik für Mensch und Boden merklich besser wäre. Dazu passt auch der Beitrag von Sandra Dütschler, die über den realen Alltag fairen Fernhandels berichtet.

Zurück zur Sprache: Ganz besonders haben es die reformierten Kirchen mit dem Wort, denn dieses sei ja am Anfang gewesen. So haben wir zweien Theologen in diesem Heft Raum gegeben, die Worte «machtet Euch die Erde untertan» zu deuten und uns damit und darüber hinaus ihr Bild vom Menschen in der Schöpfung zu zeigen (Lukas Schwyn und Kurt Zaugg-Ott). Und schliesslich, was uns zum Titelbild dieser Ausgabe anregte: Flurina Wartmanns Artikel: «Wie Sprache unseren Sinn für Landschaft prägt.» ●

Nikola Pabel



An dieser Stelle auch einige Worte aus der Geschäftsstelle. Wir haben im Jahr 2016 einiges für die Mitgliederwerbung getan. An fünf Bio-Anlässen wurde durch Vorstandsmitglieder, den Geschäftsleiter und das Redaktionsteam von Kultur und Politik für unseren Verein geworben. Dabei sind wir um 41 Neumitglieder gewachsen. Dies auch dank der LeserInnenschaft von Kultur und Politik, die uns neue AbonnentInnen vermittelte.

Vielen Dank allen, die mitgemacht haben und weiterhin mitmachen. Uns ist es ein Anliegen, Kultur und Politik möglichst unter die interessierten Menschen zu bringen, dafür hoffen wir weiterhin auf Ihre Treue wie auch die kritische Begleitung unserer Zeitschrift.

Unter den vielen Empfehlungen hat Glücksgöttin Fortuna für Stefan Hotz (Esslingen) entschieden. Herzliche Gratulation. Der Hauptpreis ist ein Treffen mit der Redaktionskommission, welches in Olten stattfinden wird (inkl. Zmittag im Bioland Olten). ●

I. in Riebel

Das **Bioforum Schweiz** ist einer nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet. Im Biolandbau sehen wir die zukunftsfähigste Form von Landwirtschaft. Dafür müssen viele Menschen und Initiativen zusammenspannen! Auch Sie können uns unterstützen mit einer Spende, einer Schenkung, einem Legat, einer Erbschaft.

Konto Schweiz: PC 30-3638-2, Bio-Forum Mösberg / Schweiz, 3506 Grosshöchstetten

Konto Deutschland: Sparkasse Ulm, Konto-Nr.: 83 254, Bio-Forum Mösberg. IBAN DE56 6305 0000 0000 0832 54, BIC-Code SOLADES1UML